

filmkoop wien



Pressematerial

zur Eröffnung der neuen Räumlichkeiten der
filmkoop wien - Verein zur Förderung unabhängigen Films
Zirkusgasse 10/3-4, 1020 Wien (Eingang: Komödiengasse 8)

Für Rückfragen und Interviews stehen wir gerne zur Verfügung!
Wir freuen uns über eine Berichterstattung in Ihrem Medium.

Kontakt: info@filmkoopwien.at

www.filmkoopwien.at



Grundsätzliches zum Verein

Die filmkoop wien ist eine gemeinnützige Kooperative **analoger Filmemacher*innen**. Sie bietet - einzigartig in Österreich - Arbeitsgeräte, eine geräumige Dunkelkammer und ein Microcinema zum **selbstständigen filmischen Arbeiten mit Super8, 16mm und 35mm Film**. Damit wird die Praxis des analogen Arbeitens langfristig ermöglicht. Anders als in kommerziellen Filmlaboren werden in der filmkoop wien die Filme händisch entwickelt. Dafür stehen mehrere Entwicklungstanks zur Verfügung, in denen die Kurzfilme prozessiert werden. Das nötige Know-How dazu wird in Workshops vermittelt. Der Verein bietet Raum für individuelles künstlerisches Arbeiten sowie für Austausch und gemeinsames Erforschen fotochemischer Prozesse. Seit der Schließung des letzten Kopierwerks im Jahr 2016 ist die **filmkoop wien die letzte Institution, in der Filmentwicklung in Österreich noch möglich ist**.

Die filmkoop wien wurde 2008 von Alumni der Schule Friedl Kubelka für unabhängigen Film gegründet, ganz im Sinne von Friedl Kubelkas Motto, dass das Können dem Wollen folgen soll und nicht umgekehrt. Hier werden analoge Praktiken erhalten und weiterentwickelt, Equipment repariert und gesammelt, Formen des Kooperativen erprobt und Wissen weitergegeben. Die filmkoop ist zwischen **Dunkelkammer** und **Kino** ein Ort des Lernens, ein Raum des Performativen und der Praxis spielerischer Verschränkungen analoger und digitaler Techniken.

Der Verein versteht sich als Plattform zur Vernetzung im Bereich Film und audiovisueller Medien und veranstaltet deshalb auch **regelmäßige Workshop- und Screeningprogramme**, die allen Interessierten offen stehen.

Die Nutzung der Räumlichkeiten und des Equipments rund um die Uhr ist den **Mitgliedern** vorbehalten. Zwei Mal jährlich, im Oktober und im April, findet die Mitgliederaufnahme statt. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 365 Euro.

Kurzer Einblick in bisherige Tätigkeiten der filmkoop wien

Internationale Filmerfolge der Mitglieder

Namhafte aktuelle und temporäre Mitglieder, die ihre filmischen Arbeiten zum Teil in der filmkoop wien realisiert und weiterentwickelt haben, sind z.B.:

[Antoinette Zwirchmayr](#) (u.a. Outstanding Artist Award 2020),

[Viktoria Schmid](#) (u.a. Staatsstipendium für Fotografie 2022) ,

[Christiana Perschon](#) (u.a. Österreichischen Kunstpreis für Filmkunst, 2022),

[Raphael Reichl](#) (u.a. Ö1 Talente-Stipendium, 2022),

[Stefanie Weberhofer](#), [Markus Maicher](#), [Christian Kurz](#), [Masha Godovannaya](#),

[Josephine Ahnelt](#), [Cana Bilir-Meier](#), [Lydia Nsiah](#), [Rosa John](#), [Judith Zdesar](#),

[Antonia de la Luz Kasik](#), [Silvia das Fadas](#), [Martin Putz](#), [Luz Olivares Capelles](#) und viele mehr.

Sie repräsentieren den österreichischen experimentellen Film international.

Liste der aktuellen Mitglieder: <https://www.filmkoopwien.at/de/membership/>

Die Zahl der aktuellen Mitglieder fluktuiert, mit Stand September 2022 sind **24 Filmemacher*innen und Künstler*innen** im Verein involviert, die auch die Renovierungsarbeiten des letzten Jahres mit viel Engagement mitgetragen haben.

Die künstlerischen Arbeiten dieser Filmemacher*innen werden auf nationalen und internationalen Filmfestivals präsentiert und sie arbeiten mit ihrem Know-How auch an größeren österreichischen Produktionen mit.

So wurden die Super8-Szenen für den Festival-Erfolg „**GROSSE FREIHEIT**“ (Sebastian Meise, 2021) von einem filmkoop-Mitglied gefilmt und Teile der Dokumentarfilme „**Sie ist der andere Blick**“ (Christiana Perschon, 2019) und „**Exploring Hans Hass**“ (Oliver Bruck, 2019) in der Dunkelkammer der filmkoop wien entwickelt. Bei letzterem Beispiel handelte es sich um Filmszenen, welche Hans Hass in den 1970er Jahren auf 16mm Film gefilmte hatte, aber nie entwickeln ließ. Als diese Filmrollen vor wenigen Jahren auftauchten, konnten sie von keinem kommerziellen Labor weltweit mehr entwickelt werden. Filmkoop-Mitglied Stefanie Weberhofer half dem Regisseur Oliver Bruck bei dem experimentellen Unterfangen, aus dem verjäherten Material noch Bilder zu generieren.



filmkoop wien zu Gast bei den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen 2018

Tätigkeiten des Vereins

Die filmkoop pflegt intensive Kooperationen mit etlichen analogen Filmemacher*innen weltweit, ist zu Festivals, internationalen Konferenzen und Präsentationen eingeladen und lädt auch selbst regelmäßig Filmemacher*innen und Kooperativen nach Wien ein.

Filmvorführungen

Die filmkoop konnte in den letzten Jahren zahlreiche internationale Filmschaffende nach Wien einladen und in intimer Atmosphäre das mitgebrachte Filmprogramm genießen und besprechen, darunter z.Bsp. Shireen Seno (Philippinen), Guillaume Vallée und Charlotte Clermont (Kanada), Karel Doing (UK), Moira Tierney (Irland), Magdalena Frey (Graz), Madi Piller (Kanada), Distruktur (Berlin), Luciana Damiani / Laboratorio Cine FAC (Uruguay), AXW Collective (Australien) und viele mehr.

Ebenso wurde der Verein eingeladen Filme der Mitglieder auswärts zu präsentieren, zB bei den Internationalen Kurzfilmtagen **Oberhausen** (2018 und 2022), im Österreichischen **Filmmuseum** (2019), im **Stadtkino im Künstlerhaus** (2018) in **New York, Toronto und Montreal** (2016), **Montevideo** (2019) oder kürzlich bei den **Dresdner Schmalfilmtagen** (2022).

Mehr Informationen zu Filmprogrammen:

<https://www.filmkoopwien.at/category/events/screening/>

Workshops

Ein vorrangiges Ziel des Vereins ist die Wissensvermittlung und Förderung des unabhängigen (analogen) Filmschaffens. Nachdem an Filmakademien der Umgang mit analogem Film nicht mehr gelehrt wird, ist die filmkoop wien neben der Schule Friedl Kubelka eine beliebte Anlaufstelle geworden. Workshops werden in den Räumlichkeiten der filmkoop angeboten und sind allen interessierten Person zugänglich.

Sehr beliebt sind die Super8-Workshops für Einsteiger und Fortgeschrittene, die es auch ganz Unerfahrenen ermöglichen, mit dem analogen Medium zu experimentieren und es haptisch kennenzulernen. An einem Wochenende wird der gesamte Workflow - vom Einlegen des Films in die Kamera, über das Filmen, bis hin zur händischen Entwicklung, der Bearbeitung und der mechanischen Projektion – gelehrt.

Darüber hinaus bietet die filmkoop auch Workshops für **erfahrenere analoge Filmemacher*innen** an, in denen es um spezielle Entwicklungs- oder Bearbeitungstechniken geht, sowie um die Wartung, Reparatur und Verwendung von Equipment wie zB Projektoren. Im Rahmen dieser Workshops werden z.Bsp. auch neue digitale Tools zum Steuern analoger Kameras vorgestellt oder digitale Post-Produktion für Analogfilm gelehrt. Die Workshops werden häufig von den Mitgliedern ausgerichtet, aber auch externe Expert*innen werden eingeladen.

Mehr Informationen zu Workshops:

<https://www.filmkoopwien.at/category/events/workshop/>

Internationales Netzwerk unabhängiger Filmlabore

Zusammenschlüsse wie die filmkoop wien sind weltweit vertreten und gut vernetzt. Bei regelmäßig stattfindenden Film-Lab-Meetings sowie in Online-Foren gibt es einen regen Austausch mit anderen „**artist-run-film-labs**“. Gemeinsam werden Strategien entwickelt, um auch nach dem Wegbruch der notwendigen Infrastruktur, mit dem Medium Film weiterarbeiten zu können. Die digitalen Foren helfen auch dabei, alte Gerätschaften über Landesgrenzen hinweg zu vermitteln und vor der Verschrottung zu retten. Inzwischen gibt es über 60 solcher Initiativen weltweit mit denen die filmkoop im regen Austausch ist.

Weitere Informationen zum internationalen Netzwerk der unabhängigen Filmlaboren:

<https://www.filmlabs.org/>

Für einen weiteren Eindruck über die Tätigkeiten der filmkoop wien empfiehlt sich ein Blick in unsere Newsletter:

[filmkoop wien news 03/2019 \(Diagonale / Foto Wien\)](#)

[filmkoop wien news 08/2019 \(Kooperation dotdotdot: Kinospaziergang im 8. Bezirk\)](#)

[filmkoop wien news 09/2019 \(Laboratorio Cine FAC aus Uruguay zu Gast\)](#)

[filmkoop wien news 10/2019 \(10 Jahre filmkoop wien\)](#)

[filmkoop wien news 12/2019 \(Filmprogramm im Österreichischen Filmmuseum\)](#)

[filmkoop wien news 04/2020 \(Pandemie-Programm: Online Lectures and Screenings\)](#)

[filmkoop wien news 07/2020 \(Filme von Moira Tierney, Irland\)](#)

[filmkoop wien news 10/2020 \(Karel Doing zu Gast aus UK\)](#)

[filmkoop wien news 12/2020 \(Pandemie-Programm: Online Lectures\)](#)

[filmkoop wien news 05/2021 \(Online Lecture von Claudia Slanar\)](#)

[filmkoop wien news 06/2021 \(Diagonale\)](#)

[filmkoop wien news 07/2021 \(Screening bei dotdotdot\)](#)

[filmkoop wien news 10/2021 \(Filmprogramm der filmkoop in der Brotfabrik\)](#)

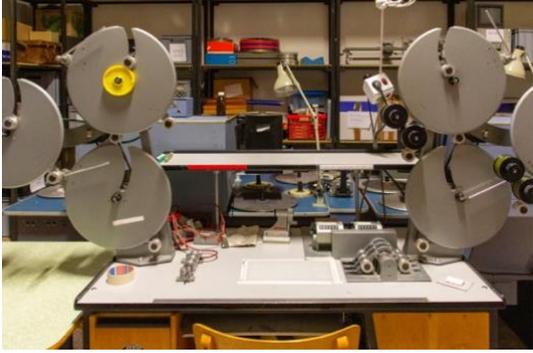
[filmkoop wien news 04/2022 \(Diagonale / Film Konzert im Künstlerhaus\)](#)

[filmkoop wien news 06/2022 \(Workshops / Dresdner Schmalfilmtage\)](#)

[filmkoop wien news 08/2022 \(AFW Melbourne zu Gast in der filmkoop\)](#)

[filmkoop wien news 10/2022 \(Eröffnung und Mitgliederaufnahme\)](#)

Fotos der neuen Räumlichkeiten



Das Projekt „Zirkusgasse“

Leerstandsaktivierung und Umzug mit mehreren Tonnen Equipment

Da die Arbeitsbedingungen in den alten Räumlichkeiten im Keller eines Gemeindebaus im 8. Bezirk schon länger suboptimal waren und im Winter dort weder gearbeitet werden konnte noch Workshops und Screenings abgehalten werden konnten, war die filmkoop wien auf der Suche nach einer geeigneten **neuen Location**. Der neue Ort sollte über eine bessere räumliche Aufteilung verfügen, mehr Sichtbarkeit des Veranstaltungsprogramms ermöglichen und ganzjährig nutzbar und bespielbar sein.

Im Herbst 2020 hat sich eine Möglichkeit ergeben, ungenützte **Räumlichkeiten am Nestroyplatz (Zirkusgasse 10, 1020 Wien)** zu reaktivieren und zu beziehen. Obwohl die Grundstruktur der Räumlichkeiten sehr gut geeignet ist, mussten **Adaptierungen** (Einbau der Dunkelkammer, Adaption Kino- und Veranstaltungsraum, barrierefreie Toiletten, Einbau einer Küche, Heiz-, Elektro- und Sanitärinstallationen u.a.) gemacht werden. Um die Kosten zu stemmen, wurde zunächst bei zahlreichen Film- und Kulturinstitutionen um Förderung angesucht. Im Oktober 2021 war die **Finanzierung des Projektes** durch insgesamt sechs Fördergeber (Stadt Wien, BMKÖS, ÖFI, VdFS, VAM, AWS) **gesichert** und es konnte mit den Umbauarbeiten begonnen werden. Bereits bei der Raumsuche war das engagierte Architekten-Trio GANG (Benjamin Softic, Patrick Pazdzior, Dennis Stratmann) an Board, die die neuen Räumlichkeiten planten und die bauliche Umsetzung begleiteten.

Im Februar 2022 ging der **große Umzug mitsamt den vielen Gerätschaften** von der Wickenburggasse in das neue Lokal am Nestroyplatz über die Bühne. Es handelte sich dabei um mehrere Tonnen filmtechnisches Equipment aus der analogen Ära, welches im Verlauf der letzten Jahren gesammelt und gewartet wurde und nicht mehr hergestellt wird. Doch auch abseits des Umzugs gab es noch viel zu tun. Aufgrund von massiven Preiserhöhungen musste manches in der baulichen Planung geändert werden. Alternative Baustoffe wurden gefunden und einige Einbauten wurden in Eigenregie umgesetzt. Während die Dunkelkammer bereits seit einigen Monaten in Betrieb ist, sind nun auch die letzten Arbeiten im Veranstaltungsraum abgeschlossen. **Die offizielle Eröffnung der neuen Räumlichkeiten fand am 4. November 2022 statt.**

Die neue Location der filmkoop wien bietet **mehr Sichtbarkeit für das österreichische Filmschaffen im Bereich des analogen Kunstfilms** sowie für das **öffentliche Workshop- und Veranstaltungsprogramm des Vereins**. Das Gassenlokal ermöglicht eine weitgehend barrierefreie Benützung der Räumlichkeiten. Der Veranstaltungsraum ist flexibel gestalt- und benützbar und lädt so auch als **sozialer Raum zum künstlerischen Austausch** und gemeinsamen Arbeiten. Die Räume sind beheizbar und somit **ganzjährig nutzbar**. Die neue Dunkelkammer sowie der Arbeitsraum wurden mit einem effizienten Raumlüftungssystem ausgestattet. Durch eine moderne, lichtdurchlässige Eingangstür aus Glas wurde der Eingangsbereich einladender gestaltet und für Installationen bespielbar.

Auszug aus dem Pressespiegel

Analoge Entdeckungen

Radio-Beitrag zur Eröffnung

Ö1 Leporello, November 2022

<https://oe1.orf.at/programm/20221110/697841/Analoge-Entdeckungen>

Prädikat wertvoll

Artikel über Kunst und Kultur in der Josefstadt von Elisabeth Hundstorfer

Der Achte, Jänner 2021

<https://derachte.at/praedikatswertvoll/>

filmkoop wird museal

Artikel über das Programm „10 Jahre filmkoop wien“ im Österreichischen Filmmuseum

Esel, Dezember 2019

<https://esel.at/termin/104278/10-jahre-filmkoop-wien>

Film als Co-Autor – Die Trägheit als Potential

Sichtweisen zum Analogen Film von Viktoria Schmid

Cinema Next, April 2017

<https://www.cinemanext.at/sichtweise/viktoria-schmid>

Celluloid Heroes

Artikel zum Programm bei den Wiener Festwochen von Günter Pscheider

Ray Filmmagazin, April 2012

<https://ray-magazin.at/wiener-festwochen-celluloid-heroes/>

High Noon für Film und Kino?

Artikel über einen Vortrag zu analoger Filmproduktion

Der Standard, August 2012

<https://www.derstandard.at/story/1343744529031/high-noon-fuer-film-und-kino>

Ein Medium der Berührung

Artikel zum Viennale-Special der Schule für unabhängigen Film von Bert Rebhandl

Der Standard, Oktober 2011

<http://derstandard.at/1319181112384/Ein-Medium-der-Beruehrung>

Millimeter zwischen Medium und Material

Artikel zur Gründung der filmkoop wien von Karl Schönswetter

FM4 Online vom 13. Februar 2009

<https://fm4v3.orf.at/stories/1675786/index.html>

Fotos der Eröffnungsfeier am 4. November 2022

